



Durchführungsbestimmungen Klettern

(11/2021)



Premium Partner

ABB

WÜRTH



Inhalt

1	Vorwort	4
2	Anerkennung der Veranstaltung	4
3	Mindestkriterien Anerkennungswettbewerb	5
4	Ausschreibung & Wettbewerbsvorbereitung	7
4.1	Allgemeines	7
4.2	Ausschreibung.....	8
4.3	Angebot der Disziplinen.....	8
5	Personal und Helfende	9
5.1	Veranstaltungsleitung	9
5.2	Personal.....	9
5.3	Kampf- und Schiedsrichtende.....	9
5.4	Helfende.....	10
6	Wettbewerbsdurchführung	13
6.1	Allgemeines	13
6.1.1	Ausstattung der Sportstätte.....	13
6.1.2	Sportart spezifisches Material & Technische Voraussetzungen.....	14
6.1.3	Wettbewerbsbereiche	15
6.1.4	Sportartübergreifende Materialien	16
6.1.5	Leistungsverbesserung, Proteste und Regelkomitee	16
6.1.6	Headcoachmeeting.....	17
6.1.7	Sportinformationstisch	17
6.1.8	Medizinische Sicherstellung.....	18
6.2	Klassifizierung	18
6.2.1	Einteilungskriterien	19
6.3	Finals	19
6.4	Siegerehrung.....	19
7	Exemplarische Zeitplanung	20
8	Unified Sports®	20



9	Nachbereitung	21
10	Rahmenprogramm	21
10.1	Eröffnung	21
10.2	Verabschiedung	21
10.3	Weitere mögliche Bestandteile	22
11	Kontakt	22
12	Inkrafttreten	22



1 Vorwort

Mit den Durchführungsbestimmungen von Special Olympics Kletter-Wettbewerben für regional, landes- und bundesweit ausgeschriebene Wettbewerbe sind allgemein verbindliche Standards für die Ausrichtung festgelegt. Sie dienen der Vereinheitlichung und Vergleichbarkeit der Leistungen der Sportlerinnen und Sportler im Sinne des Prinzips des Aufstiegs und der Qualifizierung zur Teilnahme an den Kletter-Wettbewerben der Nationalen Spiele von Special Olympics Deutschland e.V. (SOD).

Die Durchführungsbestimmungen stehen ergänzend zu den wichtigsten allgemeinen und sportartspezifischen Kriterien der [General Rules](#) und [Sports Rules](#) von Special Olympics International (SOI), zum Regelwerk Klettern von [SOD](#), zu den Wettbewerbsregeln der „[International Federation of Sport Climbing](#)“ und dem Nationalen Regelwerk Klettern des [Deutschen Alpenvereins \(DAV\)](#).

2 Anerkennung der Veranstaltung

Sofern ein Wettbewerb als Anerkennungswettbewerb zur Teilnahme an Nationalen Spielen gelten soll, sind die Mindestkriterien der Anerkennungswettbewerbe (siehe Punkt 3 Mindestkriterien Anerkennungswettbewerbe) einzuhalten. Die Beantragung zur Durchführung eines Anerkennungswettbewerbs ist spätestens 3 Monate vor der Veranstaltung bei SOD einzureichen. Wettbewerbe auf regionaler und Landesebene können in Rücksprache mit den zuständigen Landesverbänden organisiert und durchgeführt werden. Sportlerinnen und Sportler, welche an Nationalen Spielen teilnehmen wollen, sind verpflichtet, vorab an Anerkennungswettbewerben im eigenen Landesverband teilzunehmen. Sollte die Ausrichtung eines eigenen Anerkennungswettbewerbs nicht möglich sein, so können Kooperationen mit anderen Landesverbänden geschlossen werden. Weitere allgemeine Informationen sowie Erläuterungen sind im [Grundsatzpapier Teilnahme Nationale Spiele](#) zu finden.



3 Mindestkriterien Anerkennungswettbewerb

Die in der Tabelle dargestellten Kriterien sind speziell zur Durchführung von Anerkennungswettbewerben für Nationale Spiele einzuhalten. Sie dienen der Vereinheitlichung und der Vergleichbarkeit in den Rahmenbedingungen von Veranstaltungen.

Kriterium	Anforderungen
Mindestanzahl Teilnehmende	<ul style="list-style-type: none"> • 15 Athlet*innen
Mindestanforderungen Sportstätte	<p>Kletterwand und Routen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Wandhöhe muss mindestens 8 Meter betragen und muss gerade sein. Sie darf nicht über Überhänge verfügen. • Die Breite muss je Route mindestens 5 Meter betragen. • Es werden ca. 6 Routen benötigt. • Jede Route muss eigens mit farblichen Klettergriffen markiert sein. • Überschneidungen der Routen sollten vermieden werden. • Mindestens 3 Meter Abstand zwischen Kletterwand und Aufrufbereich muss gegeben sein (Unbeteiligte dürfen sich nicht im Sturzbereich aufhalten). • Vor jeder Route sollte eine Bank platziert werden, auf der gewartet werden kann. • Die Wettbewerbsstätte muss farblich abgegrenzt sein. • Ein Boulder-Bereich zum Warmklettern sollte gegeben sein. <p><i>Gut geeignet sind Kletterzentren des DAV mit überdachten Aufenthaltsmöglichkeiten für alle Teilnehmenden. Die Halle sollte über TÜV-Zertifizierung verfügen. Bei Special Olympics Deutschland wird nur an künstlichen Anlagen geklettert, nicht am Fels.</i></p> <p>Folgende Räumlichkeiten/Bereiche sollten gegeben sein bzw. in der Planung berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umkleidemöglichkeiten (getrennt nach Geschlechtern) • Sanitäranlagen (inkl. Behinderten WCs) • Sanitätsraum • Geschlossene, beheizte Räumlichkeiten für ein Wettbewerbsbüro (Datenauswertung, EDV, Meetings) • Coaching Zone • Siegerehrungsbereich



	<p>Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichnung als SO Veranstaltung (Werbebanne, Fahnen, Feuer, o.Ä.) • Ausreichend Parkplätze für Delegationen, Personal und Helfende (es ist darauf zu achten, dass entsprechende Parkplätze für Personen mit eingeschränkter Mobilität vorhanden sind) • Zufahrt und Parkplätze für Notarzt und Krankenwagen • Verpflegungsmöglichkeit für Teilnehmende, Personal & Helfende <p><i>Ergänzende Hinweise zur Ausstattung der Sportstätte (s. 6.1.1), zum sportartspezifischen Material und technischen Voraussetzungen (s. 6.1.2), zu den Wettbewerbsbereichen (s. 6.1.3) und zu den sportartübergreifenden Materialien (s. 6.1.4) sind zu beachten.</i></p>
<p>Mindestangebot Disziplinen</p>	<p>Topropeklettern <i>Voraussetzungen zur Teilnahme:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Kletternden schaffen eine 3-4m lange Querung in der Höhe von 20-50 cm mit großen Griffen und Tritten. • Die Kletternden können Anweisungen zum Umhängen von Karabinern ausführen. • Die Kletternden steigen im Training regelmäßig Toprope-Routen. <p><i>Die Halle/Anlage wird mit mehreren Routen ab dem Schwierigkeitsgrad 3 vorbereitet. Eine Klassifizierung vor Ort ist zwingend erforderlich.</i></p>
<p>Mindestanforderung Schiedsgericht & Wettbewerbsleitung</p>	<p>Wettbewerbsleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungsleitung • Leitung Siegerehrung • Leitung Routen • Leitung EDV / Ergebnisdienst • Helfenden-Koordination <p><i>Die obengenannten Aufgaben können ggf. durch die Veranstaltungsleitung übernommen werden bzw. auf weniger Personen verteilt werden (je nach Größe der Veranstaltung).</i></p> <p>Lizenzen Mindestvoraussetzung für die Sichernden ist die Lizenz zum Kletterwandbetreuer beim DAV, oder eine ähnliche fachsportliche Qualifikation von einem anderen Verband/Institution.</p>



Spielsystem/Software	<ul style="list-style-type: none"> • Es wird keine spezifische Software benötigt. • Die Sichernden sind an ihrer Wettbewerbsroute für die Zeitnahme und Wertung verantwortlich. Bestenfalls wird pro Route eine zweite Helferin oder ein zweiter Helfer für die Zeitnahme und Wertung eingesetzt.
Helfende	<p>Folgende Aufgabenbereiche sollten berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • EDV Helfende (+ Akkreditierung) • Sportinformationstisch • Aufrufbereich • Siegerehrung • Moderation • Getränke und Essensausgabe • Aufsichtspersonen (je nach Hallengröße) • Routen <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Je Kletterroute werden zwei Personen benötigt – 1 Sichernde Person und 1 Schiedsrichter*in. Gegebenenfalls kann auch die Sichernde Person die Rolle der Schiedsrichterin bzw. des Schiedsrichters übernehmen.</i> ○ <i>Es ist darauf zu achten, dass ausreichend Personen vorhanden sind, die die Sichernden ablösen können.</i>
Weitere Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Das SO Regelwerk der Sportart ist einzuhalten.

4 Ausschreibung & Wettbewerbsvorbereitung

4.1 Allgemeines

Vor Durchführung eines Wettbewerbs muss in der Planung die Erstellung einer Ausschreibung sowie die Benennung von verantwortlichen Personen berücksichtigt werden. Eine Ausschreibung zur Veranstaltung ist verpflichtend und nach den Vorgaben des jeweiligen Landesverbandes und in Absprache mit diesem zu erstellen. Die Ausschreibung muss vor Veröffentlichung (verpflichtend bei Anerkennungswettbewerben) mit dem Team Sport der Bundesgeschäftsstelle abgestimmt und mit der Anmeldung eines Anerkennungswettbewerbes eingereicht werden. Die Wettbewerbsleitung besteht aus mindestens einer Person, der die sportliche Gesamtleitung der Veranstaltung obliegt. Unterstützt werden kann die Person durch weitere Personen. Ebenso stehen der Nationale Koordinator oder Mitglieder der Arbeitsgruppe Klettern beratend und unterstützend zur Seite.



4.2 Ausschreibung

In der Ausschreibung werden die wichtigsten Informationen zur Teilnahme an der Veranstaltung beschrieben.

Folgende Inhalte sollen in einer Ausschreibung vorhanden sein:

- Titel der Veranstaltung
- Benennung des Veranstalters
- Termin (bestenfalls mit Uhrzeiten), evtl. Ausweichtermin
- Ort
- Disziplinangebot (+ Anzahl der Routen)
- Kurzbeschreibung der Sportstätte
- Hinweis, ob die Veranstaltung als Anerkennungswettbewerb gilt
- Entstehende Kosten für die Teilnehmenden
- Betreuungsverhältnis
- Geplante Mindest- und Maximalanzahl von Teilnehmenden
- Kontakt Veranstaltungsleitung

Ergänzend können folgende Informationen aufgenommen werden:

- Unterkunftsmöglichkeiten
- Verpflegungsmöglichkeiten
- Anfahrtsbeschreibung

4.3 Angebot der Disziplinen

Es können alle Disziplinen, die Bestandteil des nationalen Regelwerks Klettern sind, ausgeschrieben werden.

In der Sportart Klettern sind folgende Disziplinen möglich:

- Einsteigerprogramm
- Topropeklettern
- Vorstiegklettern
- Speedklettern

Es müssen nicht alle möglichen Disziplinen angeboten werden. Die Disziplin „Topropeklettern“ sollte jedoch Bestandteil jeder Veranstaltung sein.



5 Personal und Helfende

5.1 Veranstaltungsleitung

Im Rahmen der Ausschreibung ist eine hauptverantwortliche Person der Veranstaltung zu benennen. Diese trägt die sportliche Leitung während der Veranstaltung. Die Kontaktdaten sind in der Ausschreibung zu veröffentlichen. Die hauptverantwortliche Person muss aktiv in die Planung eingebunden und an der Durchführung der Sportwettbewerbe beteiligt sein. Der hauptverantwortlichen Person wird empfohlen, vor Organisation der Veranstaltung mit dem Nationalen Koordinator Kontakt aufzunehmen.

5.2 Personal

Folgende Positionen sind eindeutig zu benennen und durch die Helfenden zu unterstützen:

- Veranstaltungsleitung (s. 5.1)
- Leitung Siegerehrung
- Leitung Routen
- Leitung EDV / Ergebnisdienst
- Helfenden-Koordination

Die genannten Aufgaben können ggf. durch die Veranstaltungsleitung übernommen werden bzw. auf weniger Personen verteilt werden (je nach Größe der Veranstaltung).

5.3 Kampf- und Schiedsrichtende

Für Kletterwettbewerbe werden die folgenden Schiedsrichtenden / Sichernden mit entsprechenden Lizenzen benötigt:

Mindestvoraussetzung für die Sichernden ist die Lizenz zum Kletterwandbetreuer beim DAV, oder eine ähnliche fachsportliche Qualifikation von einem anderen Verband/Institution. Wenn Trainerinnen und Trainer von Kletterinnen oder Kletterern selber sichern wollen, müssen diese Qualifikationen bzw. Lizenzen vorgelegt werden. Kletterinnen und Kletterer und Sichernde vereinbaren mit Hilfe der anwesenden Trainerin oder des anwesenden Trainers Seilkommandos. Diese Seilkommandos können verbal aber auch nonverbal sein.

- Pro Kletterroute werden zwei Personen benötigt – 1 Sichernde Person und 1 Schiedsrichter*in.
- Gegebenenfalls kann auch die Sichernde Person zusätzlich die Rolle der Schiedsrichterin bzw. des Schiedsrichters übernehmen und in diesem Fall ebenfalls dafür die Zeitnahme und Wertung verantwortlich.
- Es ist darauf zu achten, dass ausreichend Personen vorhanden sind, die die Sichernden ablösen können.



5.4 Helfende

Im Folgenden soll anhand der Einsatzgebiete bei Nationalen Spielen skizziert werden, für welche Aufgabenbereiche Helfende eingeplant werden müssen. Dies kann als Grundlage für die Ermittlung des Bedarfes für eine Tages- / Mehrtagesveranstaltung herangezogen werden.

Benennung	Aufgaben	Kenntnisse	Anzahl
Moderation	Allgemeine Moderation der Veranstaltung; Ansagen der Spiel-Paarungen und Bahnzuteilungen	Vorerfahrung in der Moderation ist wünschenswert	1
Sport-Informationstisch	Begrüßung der Gäste; Über SO und die Veranstaltung informieren; Aushänge; Registrierung der Ein- und Ausgangszeiten zur Prüfung der Anwesenheit (Personenanzahl in der Halle)	Grundlegende Kenntnisse über Special Olympics	1-2
Aufruf-Bereich	Begleitung der Athlet*innen zu den Routen; Kontrolle der Meldelisten; Platzierung für die Siegerehrung	Keine Vorkenntnisse	2
Routen	Sichern; Wertung & Zeitnahme; Begleitung zur Route	Sichernde müssen über die entsprechenden Lizenzen verfügen (s. 5.2)	Jeweils 8-10 (s. 5.2)
Aufsichtspersonen	Darauf achten, dass nicht ohne Erlaubnis/Sicherung geklettert wird	Keine Vorkenntnisse	Je nach Hallengröße
Siegerehrung	Sortierung Athletinnen und Athleten; Vorbereitung Medaillen; Übergabe der Medaillen	Keine Vorkenntnisse	3-4
EDV-Helfende (+ Akkreditierung)	Akkreditierung vor der Veranstaltung; Einpflegen der Ergebnisse und Auswertung; Ausdruck der Ergebnislisten	EDV Erfahrung & Kenntnisse des Wertungssystems	1-2



(Wasser) Getränke und Essensausgabe	Ausgabe der Getränke und Essensausgabe zur Mittagspause; Wasser zur Verfügung stellen	Keine Vorkenntnisse	2-3
<i>Bei Bedarf / je nach Gegebenheiten können mehr oder weniger Helfende benötigt und weitere Aufgaben ergänzt werden.</i>			

Sport-Informationstisch (ca.2 PAX)

Am Sportinformationstisch werden alle ankommenden Athletinnen und Athleten, Trainerinnen und Trainer, Betreuerinnen und Betreuer sowie Gäste begrüßt. Die Teams werden registriert, mit Eingangs/Ausgangszeit, um ständig die genaue Anwesenheit prüfen zu können. Dies ist besonders bei noch fehlenden Athletinnen und Athleten im Aufrufbereich wichtig. Ergebnisse der Wettbewerbe werden in die Lagersichtschalen der Teams zugeordnet und an diese weitergegeben. Gäste der Wettbewerbe, die noch keine oder wenig Kenntnisse von Special Olympics Deutschland oder Nationalen Sommerspielen haben werden über Ziele und Inhalte informiert. Des Weiteren bekommt man wissenswertes über Stadt, Land, Leute und Sehenswürdigkeiten vermittelt. Prominente Gäste, Medien werden zu dem verantwortlichen ORGA-Team Mitglied geleitet und übergeben.

Aufruf-Bereich (ca. 2 PAX)

Der Aufrufbereich ist die Übergabestelle der Athletinnen und Athleten. Die Trainerinnen, Trainer und Betreuende bringen ihre Athletinnen und Athleten des nächsten Wettbewerbes in einem vorgegebenen Zeitfenster hierher.

Die Athletinnen und Athleten werden in Empfang genommen und anhand der Meldelisten überprüft. Danach werden sie zu den Routen begleitet. Die notwendigen Meldelisten, Platzierungslisten der Leistungsgruppen werden durch den EDV-Kurier zugestellt. Zur Siegerehrung werden die Athletinnen und Athleten nach ihren Platzierungen sortiert.

Routen (ca. 16-20 PAX)

Die Helfenden werden in Tandems (Sichernde Person und Schiedsrichterin bzw. Schiedsrichter) und für die Dauer der Wettbewerbe einer Route zugeteilt. Die Athletinnen und Athleten werden im Aufrufbereich empfangen und sind für die Dauer des stattfindenden Wettbewerbes zu begleiten. Dazu wird die Akkreditierungskarte der Athletinnen und Athleten übernommen. Die Helfenden führen die Athletinnen und Athleten zu den Routen und unterstützen ggf. in der Kommunikation mit den Sichernden. Die Helfenden vermitteln **Ruhe, Respekt und Achtung** an ihren Routen.



Während des Kletterns haben Trainerinnen, Trainer und Betreuende usw. keinen Zugang zur Wettbewerbszone. Getränke sind in der Wettbewerbszone (Verletzungsgefahr) **nicht** gestattet. Diese können in der Coaching-Zone abgestellt werden. Nach Beendigung des Kletterns an der aktuellen Route werden die Athletinnen und Athleten **vor** den Aufrufbereich zurückgebracht, ihnen wird ihre Akkreditierungskarte übergeben und sie werden zu ihren Trainerinnen/Trainern/Betreuenden entlassen.

Siegerehrung (ca. 3-4 PAX)

Um eine feierliche Siegerehrung durchführen zu können, müssen zuvor die Medaillen / Platzierungsschleifen, sowie das Siegerehrungspodest vorbereitet werden. Die Siegerehrung wird im Anschluss an das jeweilige Finale durchgeführt.

Nach Anzahl der, in einer Leistungsgruppe gestarteten, Teilnehmenden werden die Medaillen und Schleifen auf dem Siegerehrungskissen aufgelegt. Die zu ehrende Leistungsgruppe wird zum Podest begleitet. Athletinnen und Athleten wird beim Besteigen des Podestes geholfen. Der ehrenden Person werden die Medaillen / Platzierungsschleifen gereicht. Die Athletinnen und Athleten werden nach der Ehrung und ggf. einem Siegerehrungsfoto zurück vor den Aufrufbereich gebracht und ihren Coaches übergeben. Nach Beendigung der Siegerehrung wird das Podest wieder abgebaut.

Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner ORGA-Siegerehrungs-Koordinatorin oder -Koordinator

EDV-Helfende (ca. 1-2 PAX)

Die Helfenden unterstützen die ORGA-EDV beim Einpflegen der Ergebnisse der Athletinnen und Athleten und bei der Auswertung. Ausgedruckte Ergebnislisten, Änderungen und Informationen werden an den SIT, die Teilnehmenden, das ORGA-Büro, und die Pinnwand verteilt/weitergeleitet.

Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner: ORGA-EDV

Wasser (ca. 2-3 PAX)

Allen Teilnehmenden stehen freie Getränke zur Verfügung. Die Anlieferung erfolgt in Mehrwegpfandflaschen. Zur Vorbeugung des Verlusts dieser, erfolgt die Abgabe des Wassers nur in die Trinkflaschen der Teilnehmenden. Es werden **keine** Pfandflaschen herausgegeben. Es muss immer ausreichend Wasser für den Tag bereitstehen. Leere Kästen werden ins Lager gebracht. Dies ist mit der Ansprechpartnerin oder dem Ansprechpartner der Sportstätte abzustimmen.



6 Wettbewerbsdurchführung

6.1 Allgemeines

Zur Wettbewerbsdurchführung müssen einige Kriterien beachtet werden. Dabei handelt es sich um verpflichtende Vorgaben oder um Empfehlungen. Dies ist im Text entsprechend genannt.

6.1.1 Ausstattung der Sportstätte

Folgende Vorgaben müssen zur regelkonformen Ausübung der Sportart erfüllt sein:

- Kletterzentrum mit überdachten Aufenthaltsmöglichkeiten für alle Teilnehmenden
- Die Halle sollte über TÜV-Zertifizierung verfügen
- Die Wandhöhe muss mindestens 8 Meter betragen und muss gerade sein. Sie darf nicht über Überhänge verfügen.
- Die Breite muss mindestens 5 Meter betragen.
- Jede Route muss eigens mit farblichen Klettergriffen markiert sein.
- Überschneidungen der Routen sollten vermieden werden.
- Mindestens 3 Meter Abstand zwischen Kletterwand und Aufrufbereich muss gegeben sein (Unbeteiligte dürfen sich nicht im Sturzbereich aufhalten).
- Vor jeder Route sollte eine Bank platziert werden, auf der gewartet werden kann.
- Die Wettbewerbsstätte muss farblich abgegrenzt sein.
- Ein Boulder-Bereich zum Warmklettern sollte gegeben sein.
- Eine Coaching Zone sollte gegeben sein.
- Es wird nur an künstlichen Anlagen geklettert/ kein Fels

Folgende Räumlichkeiten/Bereiche sollten gegeben sein bzw. in der Planung berücksichtigt werden:

- Umkleidemöglichkeiten (getrennt nach Geschlechtern)
- Sanitäranlagen (inkl. Behinderten WCs)
- Sanitätsraum
- Geschlossene, beheizte Räumlichkeiten für ein Wettbewerbsbüro (Datenauswertung, EDV, Meetings)
- Siegerehrungsbereich

Eine ausreichende Anzahl an Parkplätzen für die Delegationen, das Personal und für die Helfenden sollte gegeben sein. Es ist darauf zu achten, dass ebenfalls entsprechende Parkplätze für Personen mit eingeschränkter Mobilität vorhanden sind.

Eine Zufahrt sowie Parkplätze für Notarzt und Krankenwagen muss freigehalten werden. Teilnehmenden und Zuschauenden sollte, wenn möglich in einem ruhigen und warmen Raum, eine Verpflegungsmöglichkeit geboten werden.



6.1.2 Sportart spezifisches Material & Technische Voraussetzungen

Zur Durchführung von Veranstaltungen in Klettern müssen technische und materielle Voraussetzungen erfüllt werden. Die Bedarfe bilden einen Richtwert. An oberster Stelle steht, dass die Materialien den Anforderungen eines professionellen Wettbewerbs entsprechend vorhanden sind. Die Materialien sind entweder an der Sportanlage vorhanden, können von Vereinen / Verbänden oder von SOD ausgeliehen werden oder müssen anderweitig beschafft werden.

Vorgaben für den Routenbau

Das Thema "Routenbau" ist möglichst frühzeitig mit der Kletterhalle / dem Kletterzentrum abzusprechen, um ausreichend Zeit dafür einzuplanen.

- Die Schwierigkeit der Route ist deutlich sichtbar ausgewiesen.
- Geschraubt wird ab der Schwierigkeitsstufe 3. Wenn ausreichend Routen und Platz vorhanden sind ist darauf zu achten, auch die Zwischenstufen 3+ etc. zu installieren.
- Jede Route sollte für sich alleine farblich gekennzeichnet sein.
- Es sollten keine Überschneidungen mit anderen Routen vorhanden sein.
- Jede Route (auch in oberen Schwierigkeitsstufen) beginnt mit einem großen Tritt.
- Erst ab Schwierigkeitsstufe 6 sind von den Routenbauern Reibungstritte einzubauen.
- Alle Klettergriffe sollten durchnummeriert werden, um genau feststellen zu können, wie weit die jeweilige Kletterin oder der Kletterer bei ihrem bzw. seinem Wettkampf gekommen ist. Es besteht aber auch die Möglichkeit Wertungsebenen in z. B. 2 Metern, 3 Metern etc. zu definieren. Dies macht die Arbeit für die Schiedsrichtenden deutlich einfacher.
- Um eindeutig feststellen zu können, wie weit die sich im Wettbewerb befindenden Kletternden gekommen sind, ist eine Videoaufnahme während des Wettkampfes sinnvoll.
- Laser dürfen vom Publikum, Trainerinnen und Trainern nicht verwendet werden.
- Die Wettbewerbsrouten sollen für sich stehen, d.h. Exen und Bohrlaschen sollten entfernt werden (Verletzungsgefahr).

Voraussetzung Klettermaterial / Sicherheit

- Alle bereitgestellten Materialien müssen der Bergsportnorm 12275 entsprechen
- Es werden für alle Klettervorgänge nur dynamische Seile verwendet.
- Die Seile im Toprope und Speedbereich werden mit einem gelegten Achter versehen.
- Um einen schnellen und sicheren Ablauf der Wettkämpfe zu garantieren wird der Kletterer mittels zwei gegenläufigen Schraubkarabinern oder einem Ball-Lock bzw. Tri-Lock Karabiner im gelegten Achter an seinem Klettergurt fixiert.



- Es müssen vom Kletterer nicht zwingend Kletterschuhe getragen werden. Sollten normale Turnschuhe verwendet werden, ist darauf zu achten, dass diese keine Abriebspuren an der Wand hinterlassen.
- Achter, Tuber und HMS dürfen nicht! zum Sichern benutzt werden! Es gilt die aktuelle Lehrmeinung des DAV.
- Vor jedem Kletteraufgang wird kontrolliert:
 - der Gurt,
 - dass kein Schmuck getragen wird,
 - dass die Hosentaschen leer sind.

Sonstiges

- **Beschallungsanlage:** Eine Anlage in ausreichender Größe muss vorhanden sein, um die Teilnehmenden über den allgemeinen Ablauf der Veranstaltung zu informieren und um in den Pausen Musik einzuspielen.
- **Ausrüstung für Schiedsrichtende und Sichernde:** Klemmbrett, Stoppuhr, Schreibgarnituren
- **Ausrüstung für das Wettbewerbsgericht:** Schreibgarnituren und EDV

6.1.3 Wettbewerbsbereiche

Die folgende Einteilung von Bereichen mit Zutrittsbeschränkungen wird empfohlen:
Die Wettbewerbsbereiche sind deutlich zueinander abzugrenzen.

Kletterrouten

- Entsprechend den Anforderungen von 6.1.1

Aufenthaltsbereich (Athletinnen und Athleten / Coaches / Zuschauerinnen und Zuschauer)

- Ausreichend Sitzmöglichkeiten
- Überdachungen (falls die Veranstaltung draußen stattfindet)
- Essensausgabe in möglichst geringer Entfernung

Siegerehrungsbereich

- Der Siegerehrungsbereich sollte gut einsehbar sein
- Der Bereich sollte überdacht sein (falls die Veranstaltung draußen stattfindet)
- Der Zugang zu einer Stromzufuhr ist wichtig
- Tische (zur Vorbereitung der Medaillen)
- Siegerehrungspodest inkl. Back-Drop
- Beschallungsanlage (inkl. Mikrophon)

Wettbewerbsbüro

- Das Wettbewerbsbüro sollte im Idealfall Sicht auf die Routen haben.
- Abgeschlossener Raum (bestenfalls kein Durchgangszimmer)



- Bestuhlte Arbeitsplätze
- Stromquellen für EDV- und Kopiergeräte

Aufenthaltsraum für Personal und Helfende

- Abschließbarer Raum (zur Lagerung von Taschen)
- Rückzugsmöglichkeit

Sanitätsraum

6.1.4 Sportartübergreifende Materialien

Folgendes Material wird in unterschiedlichen Mengen in den meisten Sportarten benötigt um einen Special Olympics Wettbewerb durchzuführen. Die Liste dient als Orientierung für (potentielle) Veranstalter.

- Tische und Stühle
- Klemmbretter, Klarsichthüllen, Büroablagen
- Schreibmaterial (Kugelschreiber, Bleistifte, Schere, Klebeband, Tacker, Klammern)
- Notebooks, Computer, Drucker (inkl. Treiber und Toner), Kopierer, Papier
- Funkgeräte
- Aufbewahrungskiste
- Protestformulare
- Leistungsverbesserungsformulare
- Tafeln, Pinnwände
- Regelwerk der Sportart
- Informationsmaterialien, Telefonliste
- Medaillen, Medaillenkissen, Schleifen
- Podest, Bühne, Nummernsätze für die Siegerehrung
- Musik

6.1.5 Leistungsverbesserung, Proteste und Regelkomitee

1) Leistungsverbesserung

Alle Sportlerinnen und Sportler sowie alle Trainerinnen und Trainer sind aufgefordert, sowohl bei der Meldung vorab als auch bei der Klassifizierung, das wahre Leistungsvermögen anzugeben und zu zeigen. Weichen die Leistungen im Finale von den Klassifizierungsergebnissen stark – entsprechend der Vorgaben des Regelwerks – ab, werden die Sportlerinnen und Sportler disqualifiziert. Einer Disqualifikation kann durch die Nutzung des Leistungsverbesserungsformulars (bspw. durch einen Sturz) vorgebeugt werden. Leistungsverbesserungsformulare sind am Sportinformationstisch zu finden.



2) Protest

Sollten Regelverstöße durch Trainerinnen und Trainer festgestellt werden, so kann mittels eines Formulars binnen 30 Minuten ein Protest am Sportinformationstisch eingereicht werden. Gründe für Proteste sind

- Missachtung des Regelwerks
- Kein Eingreifen des Schiedsgerichts bei Missachtung von Regeln
- Kein Ausspruch einer Strafe bei Regelverstoß

Gegen Entscheidungen in der Klassifizierung (Einteilung der Finalgruppen) bzw. bei Tatsachenentscheidungen kann kein Protest eingelegt werden. Sollte ein Protest abgelehnt werden, kann der Headcoach innerhalb von 60 Minuten nach Bekanntgabe der Ablehnung erneut Einspruch am Sportinformationstisch einlegen. Der Protest wird dann vom übergeordneten Regelkomitee behandelt.

3) Regelkomitee

Im ersten Headcoachmeeting ist ein Regelkomitee zu bilden. Dieses besteht aus der sportlichen Leitung des Wettbewerbs, einer Trainerin bzw. einem Trainer sowie einer Vertreterin bzw. einem Vertreter der Schiedsrichtenden. Sie entscheiden über eingereichte Proteste. Bei Multisportveranstaltungen (Landes-/ Nationale Spiele) ist ein übergeordnetes Regelkomitee eingerichtet. Dies besteht aus der sportlichen Leitung einer Sportart, einer Vertretung der Schiedsrichtenden sowie einer Ansprechperson der Abteilung Sport von Special Olympics (Hauptamt oder Ehrenamt).

6.1.6 Headcoachmeeting

Vor Beginn der Wettbewerbe findet immer ein Headcoachmeeting statt. Die Headcoaches sind zur Teilnahme verpflichtet. Sollte der Headcoach einer Delegation nicht daran teilnehmen, führt dies zur Disqualifikation seiner/ihrer teilnehmenden Sportlerinnen und Sportler. Aus diesem Grund ist frühzeitig – bestenfalls mit Veröffentlichung der Ausschreibung – auf die Startzeit, die Dauer und den Ort hinzuweisen. Im Headcoachmeeting werden die wichtigsten Informationen der Wettbewerbsleitung an die Headcoaches weitergegeben und es besteht die Möglichkeit für Rückfragen. Letzte Änderungen in der Meldung (z.B. Änderung des Levels) können hier vorgenommen werden. Bei mehrtägigen Veranstaltungen bietet es sich an, an jedem Tag ein kurzes Meeting durchzuführen.

6.1.7 Sportinformationstisch

Bei allen Veranstaltungen soll ein Sportinformationstisch eingerichtet werden. Dieser bildet die Schnittstelle der Delegationen zur Wettbewerbsleitung. Hier soll Auskunft zu Zeitplänen und zur Veranstaltung gegeben werden können. Ebenso müssen hier die Protest- und Leistungsverbesserungsformulare eingereicht werden. Der Sportinformationstisch muss entsprechend mit Unterlagen (Zeitplänen, ggf. Lageplänen und weiteren



Informationsmaterialien) sowie Protest- und Leistungsverbesserungsformularen ausgestattet werden.

6.1.8 Medizinische Sicherstellung

Die Sicherheit aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer steht bei der Veranstaltung an oberster Stelle. Generell sollte die medizinische Sicherstellung immer mit Dienstleistern erfolgen. Sie können am besten einschätzen, wie viele Sanitäter für die geplante Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern und je nach Sportart benötigt werden. Ebenso sollte gemeinsam ein medizinischer Notfallplan (Meldekette, etc.) aufgestellt werden. Im Klettern gibt es weiterhin folgende Empfehlung:

- Medizinischer Notfallplan (Meldekette, usw.)
- 1 Arzt ständig vor Ort oder in Rufbereitschaft
- 2 Rettungssanitäter (möglichst mit RTW vor Ort)

6.2 Klassifizierung

Das Klassifizierungssystem von Special Olympics ist der fundamentale Unterschied zu allen anderen Sportorganisationen. Das Special Olympics Konzept ermöglicht Athletinnen und Athleten aller Leistungsstufen faire und spannende Wettbewerbe.

Es gibt keine Ausscheidungswettbewerbe, sondern Wettbewerbe in verschiedenen Leistungsgruppen. Die Wettbewerbe bei Special Olympics sind so strukturiert, dass die Athletinnen und Athleten in einer homogenen Leistungsgruppe nur gegen Athletinnen und Athleten mit einem vergleichbaren Leistungsniveau antreten. Die Zusammenstellung der Leistungsgruppen (=Klassifizierung) erfolgt anhand der gemeldeten Bestleistungen (Skill Wert) und/ oder der vor Ort erbrachten Vorleistungen, welche jeweils am Beginn der Wettbewerbe (Klassifizierung) überprüft werden. Bei Anerkennungswettbewerben ist eine Klassifizierung vor Ort zwingend erforderlich.

Mehrtagesveranstaltungen bzw. Anerkennungswettbewerbe:

Die Trainerinnen und Trainer geben an, welchen Schwierigkeitsgrad ihre jeweiligen Athletinnen und Athleten im Moment souverän klettern. Anhand dieses angegebenen Schwierigkeitsgrades starten die Athletinnen und Athleten einen Grad darunter in die Klassifizierungs-Wettbewerbe. Die Athletinnen und Athleten arbeiten sich so alle Schwierigkeitsgrade nach oben bis ein Abbruch der Wertung gegeben ist. Der letzte souverän gekletterte Schwierigkeitsgrad wird dann als Wettbewerbsstartroute angesetzt.

Tagesveranstaltungen, Aktionstage, o.Ä.:

Das folgende Vorgehen ist für Anerkennungswettbewerbe aufgrund der fehlenden Klassifizierung nicht zulässig. Bei Tagesveranstaltungen kann von diesen Regelungen abgewichen werden. Alle Teilnehmenden klettern dann eine vorab festgelegte Anzahl von Routen. Addiert werden die erreichten Punkte (= Anzahl erreichter Griffe pro Route bzw.



erreichte Wettbewerbsebene). Sollte Punktgleichheit herrschen, wird noch der Zeitfaktor hinzugezogen. Alle Teilnehmenden bekommen am Wettbewerbstag einen Routenplan mit ihren Namen. Auf diesem Routenplan kann die Trainerin oder der Trainer noch Informationen für die Sichernden vermerken.

6.2.1 Einteilungskriterien

Bei der Einteilung der Gruppen spielen die Kriterien Leistungsfähigkeit, Alter und Geschlecht eine entscheidende Rolle.

1) Leistungsvermögen (entscheidendes Kriterium)

Die Zusammenstellung der Leistungsgruppen erfolgt anhand der gemeldeten Bestleistungen und der im Klassifizierungswettbewerb erbrachten Leistung. Der Leistungsunterschied innerhalb einer Gruppe sollte nicht mehr als 15% betragen.

2) Geschlecht

Sofern es das Leistungsvermögen und die Anzahl der Sportlerinnen und Sportler erlaubt, werden die Leistungsgruppen nach Geschlechtern getrennt.

3) Alter

Bei der Klassifizierung sollen, sofern das Leistungsvermögen und die Anzahl der Sportlerinnen und Sportler es erlauben, folgende Altersgruppen berücksichtigt werden:

Individualsportarten	Mannschaftssportarten
8-11	15 und jünger
12-15	16-21
16-21	22 und älter
22-29	
30 und älter	

6.3 Finals

Der Start und die Wertung im Finale erfolgen innerhalb der bei der Klassifizierung gebildeten Leistungsgruppen.

6.4 Siegerehrung

Die Siegerehrung ist ein verpflichtender Bestandteil von sportlichen Wettbewerben bei Special Olympics. Den Athletinnen und Athleten wird hier Anerkennung für ihre erbrachten Leistungen entgegengebracht. Wichtig ist, dass hier die Leistung der Athletinnen und Athleten im Vordergrund steht. Bestenfalls wird die Moderation durch einen geschulten



Moderator bzw. eine geschulte Moderatorin oder engagierte Helfende übernommen. Alle Athletinnen und Athleten werden mit Medaillen und Teilnehmerschleifen geehrt. Diese sind vor der Veranstaltung in ausreichender Menge zu beschaffen. Der Aufbau des Siegerehrungsbereichs sollte gut zugänglich sein, sodass möglichst viele Zuschauerinnen und Zuschauer die Siegerehrung verfolgen können. Auf den Aufbau von Siegerehrungspodesten kann nur in Ausnahmefällen (bspw. örtliche Gegebenheiten) verzichtet werden. Ausführliche Informationen sind im Siegerehrungskonzept dargestellt.

7 Exemplarische Zeitplanung

Die Veranstaltung ist in Wettbewerbsabschnitten zu planen.

Im Folgenden wird eine exemplarische Zeitplanung für einen Zwei-Tages Wettbewerb dargestellt:

Wettbewerbsabschnitt 1 (Klassifizierung)

08.00 Uhr	Einweisung der Helfenden
09.00 Uhr	Eintreffen der Teilnehmenden
09.15 Uhr	Schiedsrichtenden- / Headcoachmeeting
09.15 Uhr	Aufwärmen der Athletinnen und Athleten
09.45 Uhr	Eröffnungsfeier
10.00 Uhr	Beginn der Klassifizierung

Wettbewerbsabschnitt 2 (Finals)

09.00 Uhr	Eintreffen der Teilnehmenden
09.15 Uhr	Schiedsrichtenden- / Headcoachmeeting
09.15 Uhr	Aufwärmen der Athletinnen und Athleten
10.00 Uhr	Beginn der Finals
16.00 Uhr	Siegerehrungen & Verabschiedung
17.00 Uhr	Abreise

8 Unified Sports®

Special Olympics Unified Sports® bietet die Möglichkeit, dass Menschen mit und ohne Behinderung am Trainingsbetrieb und an Wettbewerben teilnehmen. Die Regeln und Richtlinien von Unified Sports® Sportarten, welche in den jeweiligen Regelwerken festgeschrieben sind, ermöglichen allen Athletinnen und Athleten (Menschen mit geistiger Behinderung) sowie allen Unified Partnerinnen und Partnern (Menschen ohne geistige Behinderung) eine wichtige, sinnvolle und geschätzte Rolle in ihrem Team einzunehmen. Die Richtlinien für die Sportart Klettern sind im Regelwerk zu finden. Nominierungskriterien und -richtlinien für Unified Partnerinnen und Partner zu Nationalen Spielen sind in den entsprechenden Veröffentlichungen zu finden.



9 Nachbereitung

Im Nachgang der Veranstaltung ist durch die hauptverantwortliche Person ein Protokoll anzufertigen, welches den Landesverbänden, der Bundesgeschäftsstelle und der Nationalen Koordinatorin bzw. dem Nationalen Koordinator innerhalb von zwei Wochen nach der Veranstaltung zur Verfügung gestellt werden sollte. Bei Anerkennungswettbewerben ist dieser Schritt verpflichtend! Sollte dies nicht geschehen, kann der Status des Anerkennungswettbewerbs auch nachträglich entzogen werden! Dem Protokoll sind alle Klassifizierungs- und Ergebnislisten anzufügen. Ebenso sollte die Hauptansprechperson den oben genannten Institutionen sowie den Teilnehmenden in vertretbarem Maße für Rückfragen zur Verfügung zu stehen, um möglicherweise weitere Wettbewerbsdokumente bereit zu stellen.

10 Rahmenprogramm

10.1 Eröffnung

Bei Landes- und Nationalen Spielen (oftmals auch bei Multisportveranstaltungen) findet eine allgemeine Eröffnungsfeier statt. Bei einzelnen Veranstaltungen soll eine Eröffnung vor Beginn der Wettbewerbe an der Wettbewerbsstätte durchgeführt werden.

Folgende Elemente sollen enthalten sein:

- Begrüßung der Delegationen
- Special Olympics Eid einer Sportlerin bzw. eines Sportlers, einer Trainerin bzw. eines Trainers und einer Funktionärin bzw. eines Funktionärs
- Entzündung der Flamme (sofern möglich)
- Hissen einer SO Fahne
- Abspielen der Hymne

Zusätzlich können folgende Elemente eingebaut werden:

- Grußworte von verschiedenen Vertreterinnen und Vertretern (Verband/ Verein/ Gemeinde/ etc.)
- Interviews
- Videos
- Etc.

10.2 Verabschiedung

Bei Landes- und Nationalen Spielen (oft auch bei Multisportveranstaltungen) findet eine allgemeine Abschlussfeier/ Verabschiedung statt. Bei einzelnen Veranstaltungen soll nach Ende der Wettbewerbe eine kurze Verabschiedung stattfinden.

Folgende Elemente sollen enthalten sein:

- Kurzes Resümee der Veranstaltung



- Einholen der SO Fahne
- Löschen der Flamme
- Abspielen der Hymne

10.3 Weitere mögliche Bestandteile

Neben den sportlichen Wettbewerben kann ein Rahmenprogramm angeboten werden.

Mögliche Angebote sind:

- Healthy Athletes® Gesundheitsprogramm
- Stationen des Wettbewerbsfreien Angebots
- Familienangebote
- Schnupperangebote der Sportart
- Meet & Greet mit Profisportlerinnen und Sportlern

11 Kontakt

Bei sportartspezifischen Fragen wenden Sie sich bitte an den Nationalen Koordinator Klettern, Herrn Markus Reichart (markus.reichart@specialolympics.de). Bei allgemeinen Fragen steht Ihnen Adrian Wesp (adrian.wesp@specialolympics.de; 030-246252-28) von Special Olympics Deutschland gerne zur Verfügung.

12 Inkrafttreten

Die veröffentlichten Durchführungsbestimmungen der Sportart Klettern treten mit Wirkung zum 30.11.2021 in Kraft.